



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Zeige uns dein Reich!

---

# Zeige uns dein Reich!

24.

Das große Diesseits- und Jenseitsziel liegt also offen vor unsren Augen. Gott und sein Reich immer klarer erkennen, unwandelbar und treu lieben! Gott und seinem Reiche lebenslänglich dienen und als ewiger Lohn Gott und sein ganzes Reich für immer besitzen und vollkommen genießen!

Würde der Einzelne und die Gesellschaft diese einfache Wahrheit im Auge behalten und folgerichtig darnach leben und handeln, so wäre die Lösung der verwickelten Gegenwartsfragen bereits gesunden. Mensch und Volk hätte eine ehrenvolle, allseitsbefriedigende Aufgabe. Keiner könnte den andern hindern, verdrängen, beneiden, angreifen. Alle reichten sich die Hand zu dem einen, gleichen, gemeinsamen Zweck und Werk! Jeder trüge willig und freudig seinen Teil zum Ganzen bei. Eine wunderbare Interessengemeinschaft wäre geschaffen für alle Stände und Völker.

Indem der Mensch und die Gesellschaft nicht bloß für das kurze, enge Diesseits, sondern vor allem für das endlose, unermessliche Jenseits geschaffen und bestimmt ist, müssen sie notwendig und an erster Stelle damit rechnen, darnach ihre Pläne, Wege, Entschlüsse und Handlungen einzurichten. Tun sie es nicht, so stören sie nicht bloß die Harmonie, sondern sie machen das Wohl und Gedeihen des Einzelnen und der Masse einfach unmöglich. Sie stürzen die Ordnung, versieren den Boden unter den Füßen und die Sterne über dem Haupt. Die allgemeine Unordnung hat allgemeinen Zerfall, immerwährende Gegnerschaft, ewigen Unfrieden und Krieg zur Folge.

Die Weltgeschichte ist seit Kain und Abel der Beweise übervoll. Heilung und Rettung gibt es nur in der Befolgung der eben angedeuteten neunten und zehnten Katechismusantwort des Einen Reiches für Alle. In dem allgemeinen Anschluß an die eine Herde und den einen Hirten! Wenn diese große Erwartung einmal annähernd erfüllt wird und die Völker auf den gottgeschenkten gemeinsamen Vater hören, dann ist alles gewonnen. Das Gloria in Excelsis Deo vollendet den Frieden des guten Willens!

„Alles, was da ist und lebt — hat der Geist des Herrn verwebt  
Ins eine, große Reich der Liebe, — daß Gott in allem alles bliebe!“

Der Reich-Christi-Lehrmeister St. Paulus.

